



Gemeindebrief

der
**Evangelischen Kirchengemeinde
Groß Bisdorf**

März bis Mai 2026



Die Natur bricht auf zum Leben,
Bäume werden wieder grün.
Unsere Herzen froh erbeben,
sehnen sich zum Lichte hin!

Johannes Kandel, 2011



„Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.“

Matthäus 5,5



Liebe Gemeinde,

in diesem Jahr sind Landtagswahlen. Die Aussicht auf den Ausgang dieser Wahl macht viele Menschen unruhig. Der Ton wird rauer in den Debatten um Fragen, die uns alle angehen: Wie wollen wir als Gesellschaft zusammenleben? Wie gehen wir mit dem um, was uns anders und fremd erscheint? Welche Prioritäten sollte die Politik setzen? Dazu haben wir alle eine leise oder laute Meinung. Hinzu kommen Bilder aus den Nachrichten der Welt, die beängstigend sind. Eine Lebensgeschichte, die mich berührt: Siebzig Jahre Ehe, Gnadenhochzeit - das musste gefeiert werden. Und es wurde gefeiert von dem Paar, beide über neunzig Jahre alt; er ist jüdischen, sie christlichen Glaubens. Kinder, Enkel, Urenkel und viele Freunde und Bekannte feierten mit. Sie feierten das Überleben.

Er wurde als kleiner, jüdischer Junge drangsaliiert, eingesperrt, verhöhnt. Sein Vater und einige ältere Geschwister kamen zeitweise ins Konzentrationslager. Nach der Eheschließung 1955 sorgte sich das Paar vor allem um eins: die nach dem „Dritten Reich“ Geborenen sollten wissen, was unter den Nationalsozialisten geschehen war gegenüber allen, die als „undeutsch“ galten. Etwa 1.400-mal war das Ehepaar in Schulen und Jugendclubs zu Gast und hatte davon erzählt, wie es damals war: Dass man nur wegen seiner Religion ins Lager kam, dass man ermordet wurde, weil man Jude war. Nun, im hohen Alter, diese einzigartige Gnade: die Gnadenhochzeit, siebzig Jahre Ehe. Sie kamen zum festlichen Gottesdienst in die Kirche, um sich noch einmal segnen zu lassen. Auch ein Glas wurde zertreten, wie es bei einer jüdischen Eheschließung Brauch ist. Dann riefen alle auf Hebräisch laut und fröhlich: „Maseltov“, also: Viel Glück. Gnade kann man nicht genug feiern.

Wir dürfen keine Schlusstriche ziehen. Manches ist zu groß und zu schwer für einen Schlusstrich. Wir Heutigen sind nicht verantwortlich für die Zeit des „Dritten Reiches“. Wir sind verantwortlich für unsere Zeit. Und wir hoffen darauf, dass wir Menschen mit anderen Ansichten, mit anderem Aussehen oder mit einem anderen Glauben achten können. Wir müssen andere nicht verstehen; achten aber sollten wir sie. Wir alle sind Kinder des einen, großen Gottes - ob wir einander

mögen oder nicht.

Wir können auch nicht davon ausgehen, dass alle anderen uns mögen.

Wir selbst aber können es ja zumindest versuchen. Denn auf unserem Bemühen liegt ein Versprechen des Juden Jesus, der sagte (Matthäus 5,5): *Selig sind, die Frieden stiften; denn sie werden Gottes Kinder heißen.*

Ihre/ Eure Anne-Rose Rappraeger

„Ich bin angekommen“

Ein Interview mit Pastorin Anne-Rose Rappraeger

Frau Pastorin Rappraeger, seit April vorletzten Jahres sind Sie Pastorin in unserer Gemeinde. Sind Sie angekommen?

Ende März 2024, kurz vor Ostern, bin ich nach Groß Bisdorf gezogen. In den ersten Monaten bin ich ganz oft gefragt worden, ob ich schon gut angekommen bin. Diese Frage kann ich jetzt mit einem breiten JA beantworten. Ich brauche kein Navi mehr, wenn ich in den einzelnen Orten unterwegs bin; ich weiß inzwischen, wo ich am liebsten einkaufe oder auch mal essen gehe; auch ist es keine Überraschung mehr, wo an welcher Stelle Blumen im Garten wachsen. Dass ich inzwischen angekommen bin in der Gemeinde, habe ich Heiligabend gemerkt. Da konnte ich an der Kirchentür nach den Gottesdiensten die meisten Menschen zuordnen, viele kenne ich inzwischen namentlich oder verbinde Erlebnisse mit ihnen. Das war ein sehr schönes Gefühl.





Was ist das besondere an dieser Gemeinde, wo sehen Sie Veränderungsbedarf?

Unsere Gemeinde ist gut aufgestellt. Wir haben einen hohen engagierten Kern von Gemeindegliedern, die bereit sind, Verantwortung zu tragen und unsere Gemeinschaft zu gestalten.

Wir sind auch finanziell auf sicheren Pfaden. Darüber können wir uns freuen. Um noch weiter zukunftsfähig zu werden, können wir mehr auf die Weitergabe von Wissen, Verantwortung und Aufgaben an die nächste Generation achten.

Sie haben einen Stellenanteil von 50 Prozent in der Gemeinde, die anderen 50 Prozent sind in der Jugendarbeit des Kirchenkreises verortet. Welche Herausforderungen bringt das für Sie und die Gemeinde mit sich?



Ich mag die Aufgabenvielfalt beider Stellen, die verschiedenen Welten und Zielgruppen. Auch die unterschiedlichen Rhythmen und Logiken von beiden Aufgaben. Dazu habe ich mich entschieden. Das macht mir Freude. So gehe ich in der Gemeinde mit den Gemeindegliedern in Gottesdiensten und Gruppen das Kirchenjahr mit, während ich im Jugendpfarramt eher mit der Organisation und Struktur kirchlichen Lebens auf Kirchenkreisebene beschäftigt bin. Meine Tage haben aber auch nur 24 Stunden. Die Herausforderung ist es immer wieder, beide Stellen und das private Leben unter einen Hut zu bekommen. Den Kalender so zu füllen und zu führen, dass es keine Terminüberschneidungen gibt, dass es Pausen gibt und Zeiten zum Planen und Denken und für Kreativität. Und so, dass der Zahnarzttermin mit meinem Sohn auch noch Platz hat. Eine wichtige Kompetenz als Pastorin in jeder Stelle ist darum auch das Neinsagen können. Daran übe ich in aller Freundlichkeit.

Das Interview führte Nicole Kiesewetter

Herzlichen Dank



Allen, die uns durch Ihre Spenden im Jahr 2025 unterstützt haben, sagen wir hiermit herzlichen Dank.

Als Gemeindegeld konnten wir 4.155,00 Euro verbuchen.

An zweckbestimmten Spenden für die Orgelsanierung, Gemeindegeld, Rumänieninitiative, Kinder und Jugendarbeit gingen 6100,00 Euro ein.

Dieses Geld kommt in der Summe direkt unserer Arbeit in der Kirchengemeinde zugute.

Im Namen des Kirchengemeinderats *Christine Rusch*

Weltgebetstag 2026

Herzliche Einladung zum Weltgebetstag am Freitag, den 6. März 2026, um 19:00 Uhr im „Alten Pfarrhaus“ in Groß Bisdorf. Die diesjährige Liturgie wurde von Frauen aus dem westafrikanischen Land Nigeria gestaltet. Unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last.“ (Matthäus 11,28–30) greift der Gottesdienst die vielfältigen Herausforderungen auf, denen Frauen in Nigeria begegnen – wie soziale und wirtschaftliche Ungleichheit und Gewalt – und erzählt zugleich von der Kraft und Hoffnung ihres Glaubens.



Der Abend wird mit Liturgie, Gesang und Musik aus Nigeria gestaltet. Bilder und Informationen bringen uns Land und Menschen näher. Im Anschluss laden wir zu einem gemütlichen Beisammensein mit landestypischen Köstlichkeiten ein. Wer Freude daran hat, bei der Zubereitung der Gerichte zu helfen, ist herzlich eingeladen, sich am Donnerstag, dem 5. März 2026, ab 17:00 Uhr im Alten Pfarrhaus zu treffen. Wir freuen uns, wenn viele Frauen und Männer der Einladung folgen und Teil dieser weltweiten Gebetsgemeinschaft werden.

Kathrin Wander

„Das Lied ohne Gott ist tonlos“ - Psalmen in Musik und Text

am **28. März** um **17 Uhr** in der **Kirche Groß Bisdorf**

Psalmen - das sind Gebete und Lieder – eine poetische Zwiesprache mit Gott. Es geht um Einsamkeit und Tod, aber auch um Liebe und die Schönheit der Natur – also um das Leben in seiner ganzen Fülle.



In diesem Konzert werden biblische Psalmen und Psalmen des zeitgenössischen deutschen Lyrikers Uwe Kolbe musikalisch begleitet durch das Blockflöten-Ensemble „MockBarock“ aus Pinnow bei Schwerin. Es erklingen Werke von der Renaissance bis zur Moderne auf verschiedenen Blockflöten.

Gehen Sie mit „MockBarock“ auf eine musikalische Lebensreise mit Klage, Bitte, Lobpreis und Dank.



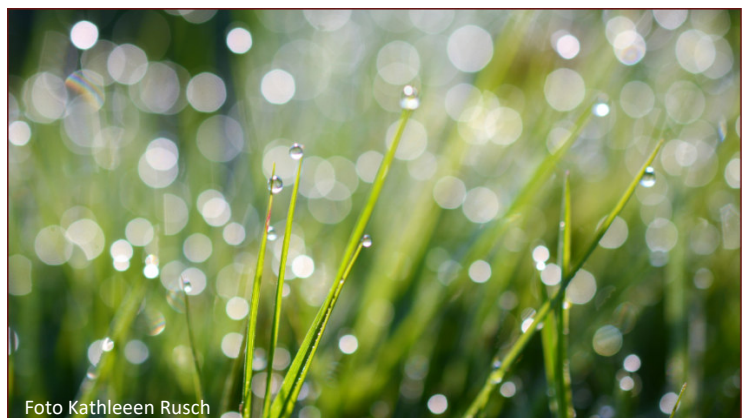
Termine im März

1. März	10 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Anne-Rose Rapraeger im „Alten Pfarrhaus“ in Groß Bisdorf im Anschluss Gemeindeversammlung mit Imbiss
6. März	19 Uhr	Frauen laden ein zum Weltgebetstag „Altes Pfarrhaus“ in Groß Bisdorf
11. März	19 Uhr	Passionsandacht im „Alten Pfarrhaus“ in Groß Bisdorf
15. März	17 Uhr	Gottesdienst „in Rosa“ und Agapemahl mit Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde in der Kapelle Neuendorf <i>bitte bringen Sie ein rosa Kleidungsstück/Accessoire mit</i>
21. März	10 – 14 Uhr	Kindervormittag im „Alten Pfarrhaus“ in Groß Bisdorf
22. März	17 Uhr	Jugendgottesdienst „Familienstreit de luxe – der Deal mit der Suppe“ in der Kirche Kreuzmannshagen
26. März	14.30 Uhr	Seniorenkreis im „Alten Pfarrhaus“ in Groß Bisdorf
28. März	17 Uhr	„ Das Lied ohne Gott ist tonlos “ - Psalmen in Musik und Text, Blockflöten-Ensemble „ MockBarock “ aus Pinnow in der Kirche Groß Bisdorf
29. März	10 Uhr	Gottesdienst mit Pastorin Anne-Rose Rapraeger in der Kapelle Kandelin

Da weinte Jesus. «

JOHANNES 11,35

Monatsspruch
MÄRZ 2026



Herzlich willkommen zum Osterbasteln



KIRCHE MIT
KINDERN

am 13. März 2026

ab 15:30 Uhr

(man kann auch später dazu kommen)



Dorfverein
Neuendorf

in der „Gösselstuv“ in Neuendorf

Es gibt wieder verschiedene Bastelangebote.

Alle, die gerne basteln, aber selber keine Osterdeko mehr benötigen, können uns gerne beim Osternesterbasteln für den Ostersonntag unterstützen.

Eigene Bastelideen können gern mitgebracht werden.

Wir freuen uns, wenn Sie vorbei schauen.

Du bist eingeladen



zum **10.** Jugendgottesdienst
am 22. März 2026 um 17 Uhr
in der Kirche in Kreuzmannshagen

Termine im April

2. April	18 Uhr	Andacht zum Gründonnerstag mit Tischabendmahl im „Alten Pfarrhaus“ in Groß Bisdorf <i>bitte steuern Sie etwas zum Buffet bei</i>
	19 Uhr	„Lichter löschen“ in der Kirche Groß Bisdorf
3. April	10 Uhr	Gottesdienst am Karfreitag mit Abendmahl in der Kirche in Kreuzmannshagen
5. April	6:30 Uhr	Osterandacht zum Sonnenaufgang vor dem „Alten Pfarrhaus“ in Groß Bisdorf Anschl. Frühstück (Mitbringbuffet)
	10 Uhr	Gottesdienst am Ostersonntag mit den Bläsern Wir beginnen im Pfarrgarten und ziehen gemeinsam in die Kirche, anschließend Ostereiersuche im Pfarrgarten und Kirchenkaffee
18. April	10 - 14 Uhr	Kindervormittag im „Alten Pfarrhaus“ in Groß Bisdorf
19. April	10 Uhr	Gottesdienst mit Vorstellung der Konfirmanden mit Pastorin Anne-Rose Rapraeger und Konfis der Kirchgemeinde in der Kirche Groß Bisdorf
13. April	10 Uhr	Gottesdienst mit Ehrenamtlichen in der Kapelle Neuendorf
30. April	14:30 Uhr	Seniorenkreis im „Alten Pfarrhaus“ in Groß Bisdorf



Foto Maike Wehmeier

Jesus spricht
zu Thomas:
Weil du mich gesehen
hast, darum glaubst du?
Selig sind, die
nicht sehen und
doch **glauben!** «

JOHANNES 20,29

Monatsspruch
APRIL

2026

KONFIRMATION



Am **Pfingstsonntag** (24. Mai, 10 Uhr) werden vier Konfirmanden und Konfirmandinnen in der Kirche Groß Bisdorf konfirmiert:

Daniel Wehmeier aus Neuendorf, **Paulina Wehmeier** aus Kandelin, **Frieda Bahls** aus Zarnewanz und **Leela Pearl Woigk** aus Kreuzmannshagen.

Diese vier jungen Menschen stellen sich am **19. April um 10 Uhr** im **Gottesdienst in der Kirche Groß Bisdorf** der Gemeinde vor. Sie werden diesen Gottesdienst mit der Pastorin vorbereiten und durchführen. Sie sind herzlich eingeladen!



Flohmarkt

... am 25. April 2026 gestalten wir wieder einen

Flohmarkt rund um die Familie

... fühlen Sie sich eingeladen
zum Stöbern & Verweilen

... zum Kaffee trinken & Kuchen essen

... zum Schnattern & Staunen

... von 10 - 16 Uhr

im Pfarrgarten Groß Bisdorf

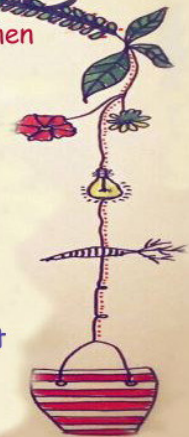
... um 10 Uhr starten wir mit einer Andacht

Wir freuen uns auf Sie.

Standgebühr: 1 Kuchen

Teilen erwünscht!

Rückfragen unter 0176/50168864





Termine im Mai

- | | | |
|---------|-------------|--|
| 3. Mai | 10 Uhr | Gottesdienst mit Pastorin Anne-Rose Rapraeger in der Kirche Groß Bisdorf, anschließend Kirchenkaffee |
| 9. Mai | 10 – 14 Uhr | Kindervormittag im „Alten Pfarrhaus“ in Groß Bisdorf |
| 10. Mai | 10 Uhr | Gottesdienst zum Muttertag mit Ehrenamtlichen in der Kapelle Kandelin |
| 14. Mai | 10 Uhr | Himmelfahrt-Ausflug mit Freiluftgottesdienst „Alte Badestelle“ zwischen Spandowerhagen und Freest
Treffpunkt um 8.50 Uhr
am Alten Pfarrhaus in Groß Bisdorf |
| 24. Mai | 10 Uhr | Gottesdienst mit Konfirmation und Abendmahl in der Kirche Groß Bisdorf |
| 28. Mai | 14:30 Uhr | Seniorenkreis im „Alten Pfarrhaus“ in Groß Bisdorf |
| 25. Mai | 17 Uhr | Jugendgottesdienst „Sie haben einen Korb bekommen“ in der Kapelle Neuendorf |

Die **Hoffnung**
haben wir als
einen **sicheren**
und **festen**
Anker
unsrer **Seele.** «

HEBRÄER 6,19

Monatsspruch
MAI

2026



Foto Kathleen Rusch

Himmelfahrtsausflug mit dem Förderverein



Auch in diesem Jahr wollen der Kirchenförderverein und die Kirchengemeinde am 14. Mai gemeinsam einen Himmelfahrtsausflug veranstalten. Es geht diesmal zum Freiluftgottesdienst an der „Alten Badestelle“ zwischen Spandowerhagen und Freest, der von der Kirchengemeinde Lubmin-Wusterhusen veranstaltet wird.

Nach dem anschließenden Picknick werden wir gegen 13 Uhr die mittelalterliche Kirche in Wusterhusen besichtigen.

Wir fahren wieder mit zwei Kleinbussen, aber natürlich kann sich auch jeder und jede mit dem eigenen PKW anschließen.

Treffpunkt ist um 8.50 Uhr am Alten Pfarrhaus in Groß Bisdorf, ich bitte alle Interessierten, sich bis zum 15. April bei mir anzumelden:
nicole.kiesewetter@mac.com oder unter 0173/7062379.

Im Namen des Kirchenfördervereins grüßt herzlich
Nicole Kiesewetter-Müllejans



„Kapelle am Weg“ in Groß Bisdorf

Im Vorstand des Fördervereins wurde die Öffnung der kleinen Seitenkapelle an der Kirche in Groß Bisdorf für die Öffentlichkeit diskutiert. Diese Idee wurde durch Michael Markwardt dem KGR in seiner letzten Sitzung vorgestellt und erfuhr dort breite Zustimmung.



Die „Kapelle am Weg“ wäre eine Möglichkeit zur inneren Einkehr für Besucherinnen und Besucher des Friedhofes, Einwohner von Groß Bisdorf und Durchreisende – in der Saison größtenteils Radtouristen.

Die Schaffung eines solchen Raumes kann dazu beitragen, die Kirche wieder mehr in das öffentliche Bewusstsein zu bringen. Gemeinsam mit dem Denkmal für Gefallene und Verstorbene im 2. Weltkrieg, dem „Alten Pfarrhaus“ mit seinem weitläufigen Pfarrgarten und dem

Spielplatz würde eine weitere Sehenswürdigkeit im Ort geschaffen werden.

Was ist zu tun?

Neben der Beräumung und Reinigung des Raumes ist eine malermäßige Instandsetzung erforderlich. Der Raum sollte einladend hergerichtet werden. Neben Sitzmöglichkeiten ist an die Installation eines Kunstobjektes von einem lokalen Künstler, ein Gästebuch, Kerzenständer, die Möglichkeit eine Gedächtniskerze zu entzünden und an eine Box für persönliche Gebetsanliegen gedacht.



Die Umsetzung des Vorhabens würde der Förderverein organisieren und finanziell unterstützen, weitere Fördermöglichkeiten werden z. Zt. geprüft.

Denkbar ist die Öffnung der Kapelle jeweils von Ostern bis zum Reformationstag. Die Betreuung sollte durch Ehrenamtliche der Kirchengemeinde erfolgen. Dazu wurde bereits von verschiedenen Seiten die Bereitschaft signalisiert.

Michael Markwardt
 Für den Vorstand des Fördervereins

Der Kirchengemeinderat informiert

Auf der KGR-Sitzung am 9.12.25 wurde beschlossen das industrielle Heizgerät MELTY® anzuschaffen. Der Heizlüfter soll künftig im Altarraum der Kirchen in Groß Bisdorf und Kreuzmannshagen eingesetzt werden, um die Luft etwas zu erwärmen. Außerdem wurde angeregt die Anschaffung eines Monitors für die Mikrofonanlage zu prüfen, insbesondere zur Nutzung im Altarraum in Groß Bisdorf. Zudem soll ein Fachmann die Raumakustik begutachten und nach Möglichkeit ein entsprechendes Angebot erstellen.

Wir danken allen, die die Christvespern bzw. die Christnacht am Heiligabend besucht haben. Durch ihre Spenden konnten Kollekten in Höhe von 1.304 € für „Brot für die Welt“ gesammelt werden.

Die Jubiläumsfeier zum 80-jährigen Bestehen des Bläserchores findet am 4.7.26 ab 14 Uhr im Pfarrgarten statt. Frau Möller-Titel regte an auch die Angehörigen der jetzigen und ehemaligen Bläser einzuladen.

Norbert Wörpel, der in Teilzeit als Hausmeister und Friedhofsmitarbeiter angestellt ist, ist seit Mitte September krank. Seine Aufgaben werden derzeit von Hendrik Ruttloff sowie von Ehrenamtlichen übernommen.

Am 14. März ist in Neuendorf geplant den Friedhofszaun zu erneuern sowie die restlichen Grabsteine abzutransportieren.

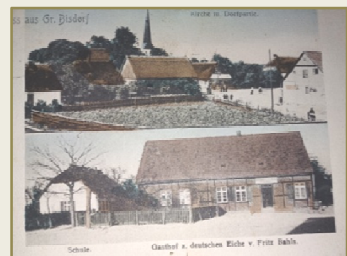
Der Beauftragte der Bundesregierung für Denkmalschutz und Weltkulturerbe hat darüber informiert, dass für die Restaurierung der Schlosskapelle in Griebenow möglicherweise im Jahr 2026 Bundesmittel zur Verfügung stehen, vorbehaltlich einer erneuten Prüfung.

Die beim Vorpommernfonds beantragten 10.000 € für die Generalsanierung der Orgel in der Kirche Groß Bisdorf wurden bewilligt.

Kathrin Wander

Dorfjubiläum in Groß Bisdorf

Im August dieses Jahres wollen wir das 725-jährige Dorfjubiläum von Groß Bisdorf feiern. Zur Vorbereitung haben sich einige Bisdorfer Bewohner schon einmal getroffen, weitere Interessierte sind jederzeit herzlich willkommen.



Für einen Ausflug in die Historie suchen wir noch alte Fotos oder ähnliche Dinge (z.B. Zeitungsnotizen) aus vergangenen Zeiten. Wer dazu noch etwas finden kann oder sich gern an der Vorbereitung und Durchführung beteiligen möchte, melde sich gern bei mir telefonisch unter 01522-9906738.

Christine Rusch



Tannenbaum, Kronleuchter, Giraffe, Mikrowelle, Satellitenschüssel

Liebe Kinder, liebe Eltern,

bis zu den Sommerferien sind es noch ein paar Monate, trotzdem weiß ich, dass bei vielen die Urlaubsplanung in vollem Gange ist. Darum möchte ich euch die Termine für die Sommerfreizeiten mitteilen.

Vom **10. bis 14. August 2026** findet die **Kinderfreizeit in Groß Bisdorf** wieder als Tagesangebot statt. Und vom **17. bis 21. August 2026** fahren wir wieder nach **Sassen**. Dieses Angebot ist mit Übernachtung.

Da die Teilnehmerplätze beider Freizeiten begrenzt sind, gibt es auch in diesem Jahr wieder Vormerklisten. Diese sind ab sofort eröffnet. Wer an einer der Freizeiten teilnehmen möchte, schickt bitte eine Mail (jeannette.knedel@web.de) oder eine SMS oder eine Whatsapp (0176/50168864) an mich.

Viele liebe Grüße Jeannette

Christenlehre

Während der Schulzeit dienstags in der Grundschule Kandelin,
Ansprechpartner Jeannette Knedel

1. & 2. Klasse 13.30 bis 14.30 Uhr, 3. & 4. Klasse 14.30 bis 15.30 Uhr

Termine für Konfis

Konfi-Samstag am 21. März und 18. April 2026, jeweils 10-16 Uhr im
„Alten Pfarrhaus“ in Groß Bisdorf

Junge Gemeinde

am 13. März, 24. April und 22. Mai 2026, jeweils ab 19:30 Uhr im
„Alten Pfarrhaus“ in Groß Bisdorf



**KIRCHE MIT
KINDERN**

„Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“



Am 03. und 20. Januar waren die Sternsinger unterwegs, den Segen für das neue Jahr zu den Menschen in unserer Gemeinde zu bringen. Dabei wurden unter dem Motto „Schule statt Fabrik – Sternsingen gegen Kinderarbeit“ Spenden gesammelt, um Kinder aus Arbeitsverhältnissen zu befreien und ihnen den Schulbesuch zu ermöglichen.

Insgesamt ist eine supertolle Spendensumme in Höhe von 584 € zusammengekommen. Vielen Dank an alle Spender, an die Kinder vom Kindervormittag und aus der Kita „Findus“ in Neuendorf und an meine drei Unterstützer.

Kinderfasching in der Gösselstuv

Am 7. Februar war Trubel in der Gösselstuv. In wunderschönen Kostümen haben ca. 25 Kinder Fasching gefeiert. Es wurde gesungen, gespielt, getanzt und gelacht. Vielen lieben Dank an mein großartiges Team, das diesen Fasching erst möglich gemacht hat und ein ganz großes Dankeschön an die Eltern der Kinder, die dafür gesorgt haben, dass wir zum Mittagessen ein buntes und reichhaltiges Buffet mit leckeren Speisen hatten. Es hat allen sehr gut geschmeckt.



Jeannette Knedel



E H R E N A M T



Gesichter unserer Kirchengemeinde

In loser Folge wollen wir Ihnen an dieser Stelle Menschen vorstellen, die sich in unserer Gemeinde haupt- oder ehrenamtlich engagieren. Diese Menschen leisten wertvolle Arbeit, bleiben jedoch meist im Hintergrund. Ohne sie könnten die vielfältigen Aufgaben in einer Kirchengemeinde nicht erledigt werden, ohne sie wäre vielfältiges kirchliches Leben nicht möglich. Dafür gebührt ihnen unser großes Dankeschön.

Vielleicht ist diese Reihe auch eine Anregung für Sie, sich in unserer Gemeinde mehr einzubringen. Jeder von uns hat besondere Talente, die unsere Gemeinschaft bereichern können. Sprechen Sie uns gern an!

„Etwas für die Gemeinschaft tun“

Seit vielen Jahren engagieren sie sich im kirchlichen Gemeindeleben der Kirchengemeinde Groß Bisdorf: **Christina und Michael Markwardt**.

1973 sind sie in Kandelin gelandet, Christina arbeitete nach ihrem Sport- und Geschichtsstudium an der Schule in Kandelin, Michael, studierter Physiker, arbeitete erst in Grimmen im Medizinischen Zentrum, später im Krankenhaus Bartmannshagen als Haustechniker.

Bei beiden gab es eine religiöse Prägung im Elternhaus, und so ist es nicht verwunderlich, dass Christina nach der politischen Wende Anfang der 1990er Jahre noch mal ein Religionslehrerstudium begann. „Dabei stand der Beruf nicht im Vordergrund. Was mich schon immer interessiert hat, davon wollte ich mehr wissen“.

Beide haben die Wende, wie sie selbst sagen, „gut weggesteckt“ und wollten die neue Freiheit nutzen, sich auch wieder öffentlich kirchlich zu engagieren. „Die Zeiten, als wir zum Weihnachtsgottesdienst nach Greifswald fahren mussten, damit mich als Lehrerin keiner hier in der Kirche sieht – die waren zum Glück vorbei“, sagt Christina Markwardt.

Michael begann, sich mit anderen in der Rumänienhilfe zu engagieren. „Über 15 Jahre bin ich mit nach Rumänien gefahren, um dort Hilfsgüter hinzubringen.“ Christina begann, sich im Kirchengemeinderat (KGR) zu engagieren: „Ich wollte nicht nur zuhören, ich wollte aktiv mitgestalten“.





Mittlerweile sind die Eltern zweier Söhne etwas kürzergetreten, aber den Seniorennachmittag gestalten sie weiterhin mit. Michael holt die Teilnehmenden mit dem Kirchenbus ab, Christina bereitet die Kaffeetafel vor. Und wenn die Pastorin keine Zeit hat, kümmern sie sich auch schon mal um die inhaltliche Gestaltung.

Außerdem schreibt Christina Markwardt jährlich die Taufbriefe: 2013 waren es 62 pro Jahr, 2026 werden es 32 Taufbriefe sein – eine Entwicklung, die sie mit Bedauern verfolgt.

Michael Markwardt liegt der Bauausschuss der Kirchengemeinde am Herzen: Ich möchte, dass die Kirchen und Pfarrhäuser im Dorf bleiben“, sagt er.

Beider Motivation: Etwas für die Gemeinschaft und für Gleichgesinnte zu tun. „Und dazu beitragen, dass der Haufen zusammenbleibt“, ergänzt Michael Markwardt.

Allerdings seien beide ein wenig ratlos, wie es die nächsten Jahre weiter gehen könnte, geben die beiden Mittsiebziger zu. „Man fühlt sich nicht jeden Tag gleich, das bringt das Alter so mit sich.“ Ein Nachfolger, eine Nachfolgerin für den Seniorennachmittag wäre eine gute Perspektive. Aber bis dahin machen sie zumindest dieses Jahr weiter, „und wenn wir unterwegs sind, dann sind wir eben nicht da.“



Nicole Kiesewetter-Müllejans



Geburtstage im März, April und Mai

Allen Geburtstagskindern gratulieren wir herzlich und wünschen ihnen Gottes Segen!

Namentlich benannt werden alle, die 60, 65 oder älter als 70 Jahre werden:



März

Richard Ullrich
Joachim Rusch
Marianne Luhde
Walter Streufert
Irmtraut Großklaus
Elke Hoffmann
Petra Perleberg
Norbert Wörpel
Thomas Schwarte
Helgalinde Lange
Udo Schlapmann
Gudrun Nockemann
Christa Beitz

April

Christoph Wellmer
Wolfgang Bogatke
Dietmar Ziemann
Monika Mielke
Bernd Schramm
Detlef Notzke
Lutz Sommer
Christine Rusch
Dr. Joachim Bärenklau
Wilfried Gladrow
Dieter Quaas
Bernd Jürgens
Hannelore Landsberg
Siegfried Mau
Marianne Stübe
Anneliese Kasch
Marlies Wörpel
Christine Helle-Koch



Mai

Jürgen Hoffmann
Erika Schlapmann
Kurt Günther
Brigitte Benkert
Frank Lambrecht
Sabine Ebert-Greinacher
Siegfried Bahls
Ulrich Gebert
Reinhard Völtzke
Gert Niemann
Rosemarie Höwel
Reinhard Rätzke



Getauft wurden:

Cora Rockmann aus Kandelin
Leela Pearl und Mary-Lou Rose aus Kreuzmannshagen

Verstorben sind:

Ulrich Großklaus aus Neuendorf im Alter von 83 Jahren
Edith Schmidt aus Griebenow im Alter von 91 Jahren





Musikalische Gruppen

Posaunenchor

dienstags 19.00 bis 20.00 Uhr Altes Pfarrhaus
(Ansprechpartnerin Ines Möller-Titel, 0176/44490316)

Chor

keine Probenzeit, bis ein neuer Chorleiter gefunden ist
(Ansprechpartnerin Petra Lambrecht, 038332/80045)

Wer gerne schnuppern und mitmachen möchte, ist herzlich eingeladen!



Förderverein Kirchen und Kapellen der Kirchengemeinde Groß Bisdorf e.V.

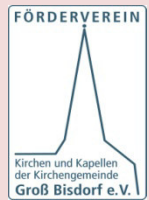
Bankverbindung: IBAN DE20 1505 0500 0102 0417 76

BIC NOLADE21GRW

E-Mail: info@foerderverein-gross-bisdorf.de

Web: <http://kirchenfoerderverein-gross-bisdorf.de>

Kontakt: Nicole Kiesewetter-Müllejans, Tel.: 038332/71688



Kirchengemeinde Groß Bisdorf:

Pastorin Anne-Rose Rapraeger
An der Kirche 8, OT Groß Bisdorf, 18516 Süderholz
Tel.: 038332/71 822
gross-bisdorf@pek.de

Jeannette Knedel Gemeindepädagogin
Tel.: 0176/50 16 88 64
gross-bisdorf-gempaed@pek.de

Christine Rusch stellv. Vorsitzende KGR
Tel.: 0152/29 90 67 38
buero-gross-bisdorf@pek.de

Bankverbindung:

Pommerscher Evangelischer Kirchenkreis
Evangelische Bank eG
IBAN: DE67 5206 0410 2405 4227 44
BIC: GENODEF1EK1

Küsterinnen und Küster:

Groß Bisdorf:

Christine Rusch, Tel.: 80805
Marianne Stübe, Tel.: 333
Birgit Wörpel, Tel. 1382

Kreutzmannshagen:

Kontakt über Pfarramt

Neuendorf:

Andrea Richert,
Kontakt über Pfarramt

Kandelin:

Christa Beitz, Tel. 80548

Griebenow:

Petra Lambrecht, Tel.: 80045



Der dir die Knospe öffnen kann

Nein: nicht euch ist es bestimmt,
die Knospen zu erschließen zu Blüten.

Schüttelt die Knospe, schlägt sie;
es geht über eure Macht, sie zum Blühen zu bringen.

Eure Berührung beschmutzt sie,
ihr zerreißt sie in Stücke
und werft sie in den Staub.



Aber keine Farben erscheinen und kein Duft.



Ach! Nicht euch ist es bestimmt,
die Knospen zu erschließen zu Blüten.

Er, der die Knospe öffnen kann, tut es einfach.
Er schenkt ihr einen Blick,
und der Lebenssaft strömt durch ihre Adern.

Auf Seinen Hauch
breitet die Blume ihre Flügel
und flattert in den Wind.

Farben brechen heraus wie Sehnsüchte,
der Duft verrät ein süßes Geheimnis.

Er, der die Knospe öffnen kann, tut es einfach.

Rabindranath Tagore

Impressum

Herausgeber:

Kirchengemeinde
Groß Bisdorf

Redaktion:

Anne-Rose Rapraeger
Nicole Kiesewetter
Christina Markwardt
Jeannette Knedel
Kathrin Wander
Marion Quaas

Druck: Gemeindebrief-
druckerei

Auflage: 400 Stück

Redaktionsschluss:

13.02.2026